

DEG DACH- FASSADE- HOLZ eG

2017





DEG DACH- FASSADE- HOLZ eG

2017

Service und Kompetenz für das Dachdecker – und Zimmererhandwerk

Diesem Leitspruch fühlt sich unser Unternehmen seit mehr als 70 Jahren verpflichtet. Kreative Ideen, Mut zu kontrolliertem Wachstum und großes Engagement haben die DEG Dach-Fassade-Holz eG auf ihrem Erfolgskurs kontinuierlich vorangebracht. Im Laufe dieser Jahre ist sie zu einer der erfolgreichsten Genossenschaften in der Berufsorganisation des Dachdecker- und Zimmererhandwerks geworden. Die Vision unseres Unternehmens, in dem der Mensch das Maß aller Dinge ist, ist dabei stets unser Motor.

DEG Strukturen	5
Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2017	6
Anmerkung	14
Bericht des Aufsichtsrates	15
Bilanz zum 31. Dezember 2017	16
Gewinn- und Verlustrechnung	18
Die ZEDACH-Gruppe	19
Unsere Standorte	20



Leistungen

- *Fachkompetenz*
- *Beratung und Betreuung*
- *Fuhrpark und Logistik*
- *12er-Service*
- *Breites Leistungsspektrum
rund ums Holz*
- *2 Kantbetriebe*
- *T+H- / RWA-Abteilung*
- *Investitionsgüterbeschaffung*
- *Kranservice*
- *BSG Betriebs- und
Steuerberatungsges. mbH*
- *DEBAU Versicherungs-
und Finanzdienst GmbH*
- *OBIS*
- *DACHMARKETING.de*

Unsere Zweigniederlassungen

Bochum | Bottrop | Dortmund | Düsseldorf | Essen | Fulda (Dach + Holz)
 Gevelsberg | Göttingen | Hagen | Hamm | Krefeld | Lage | Lüdenscheid | Meschede
 Mülheim | Münster | Paderborn | Solingen | Wesel | Wuppertal (Dach + Holz)

Verwaltung und Hauptsitz

Oberster Kamp 6
 59069 Hamm
 Telefon 02385 933-0
 Telefax 02385 933-198

Vorstand

Andreas Hauf
 Jörg Lecke

Aufsichtsrat

Markus Happe
Vorsitzender

Ulrich Ehrhardt
Stv. Vorsitzender

Karl-Heinz Ester
 Bernd Pries
 Jürgen Rohpeter
 Mike Sternkopf
 Andreas Zinn
 Werner Zultner

Standorte

- 20 Zweigniederlassungen (Dach)
- 2 Holz-Standorte
- 1 Zentrallager
- 2 Kantbetriebe

Mitgliedsbetriebe

- 1.713 Mitglieder

Mitgliedsstruktur

- Meisterbetriebe aus dem Dachdecker-, Klempner- und Zimmererhandwerk

Vertragslieferanten

- ca. 450

EDV / IT

- OBIS Online-Bestell- und Informations-Service
- EHP 6 for SAP ERP 6.0
- www.dde.de, vertrieb@dde.de

Fuhrpark

- 88 LKW
- 5 Ziegelzüge
- 1 Kranfahrzeug
- 7 Fahrzeuge 12er-Service

Sortimentsbreite

- ca. 25.000 Artikel über alle Zweigniederlassungen
- ca. 3.000 in jeder Zweigniederlassung
- bis 4.200 Artikel in den kombinierten Zweigniederlassungen mit Holzstandorten

1

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftstätigkeit

Die Geschäftstätigkeit der Genossenschaft umfasst den Handel und den Verkauf des gesamten Sortiments von Bedachungsmaterialien sowie Produkten für die Fassade und für den Holzbau. Zur Durchführung der Geschäftstätigkeit stehen 20 Standorte, ein Zentrallager und zwei Kantbetriebe zur Verfügung. Die Niederlassungen in Fulda, in Wuppertal und ab 2018 in Münster sind kombinierte Dach- und Holzstandorte. Das Geschäftsgebiet erstreckt sich auf Nordrhein-Westfalen, nördliches Hessen und südöstliches Niedersachsen.

Die DEG Dach-Fassade-Holz eG nimmt im Bereich des Bedachungs- und Holzbausortiments eine bedeutende Marktstellung ein. Neben dem kompletten Dach- und Holzsegment bietet die Genossenschaft ihren Mitgliedern viele Service- und Dienstleistungen an.

Marktstellung und Wettbewerbssituation

Mit einem Warenumsatz von 240 Mio. EUR (vor Erlösschmälerungen) und einem deutlichen Anstieg von 7,4 Prozent gegenüber dem Geschäftsjahr 2016 entwickelte sich die DEG Dach-Fassade-Holz eG positiver als der regionale Markt.

Weitere Konzentrationsprozesse, aber auch Umstrukturierungen bei langjährigen Marktbegleitern, sorgten in einigen Regionen unseres Verkaufsgebietes für einen hart umkämpften Wettbewerb im Bedachungsmarkt. Die Durchsetzung höherer Preise bleibt trotz guter Auftragslage bei den Handwerksbetrieben nach wie vor schwer.

Die DEG Dach-Fassade-Holz eG konnte sich in diesem Wettbewerb behaupten und ihre Marktstellung weiter festigen.

2

Wirtschaftsbericht

Allgemeine konjunkturelle Lage

In Deutschland ist das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2017 um 2,2 Prozent gewachsen. Es war das höchste Wirtschaftswachstum seit 2011. In den vergangenen Jahren war der Konsum die treibende Kraft der Konjunktur. Im Jahr 2017 kam es durch das verbesserte weltwirtschaftliche Wachstum zusätzlich zu verstärkten außenwirtschaftlichen Impulsen. Somit kam es zu einem Aufschwung auf breiter binnen- und außenwirtschaftlich fundierter Basis. Allerdings ist in Segmenten des Arbeitsmarktes auch die Knappheit an Fachkräften spürbarer geworden.

Branchenentwicklung im Dachdeckerhandwerk

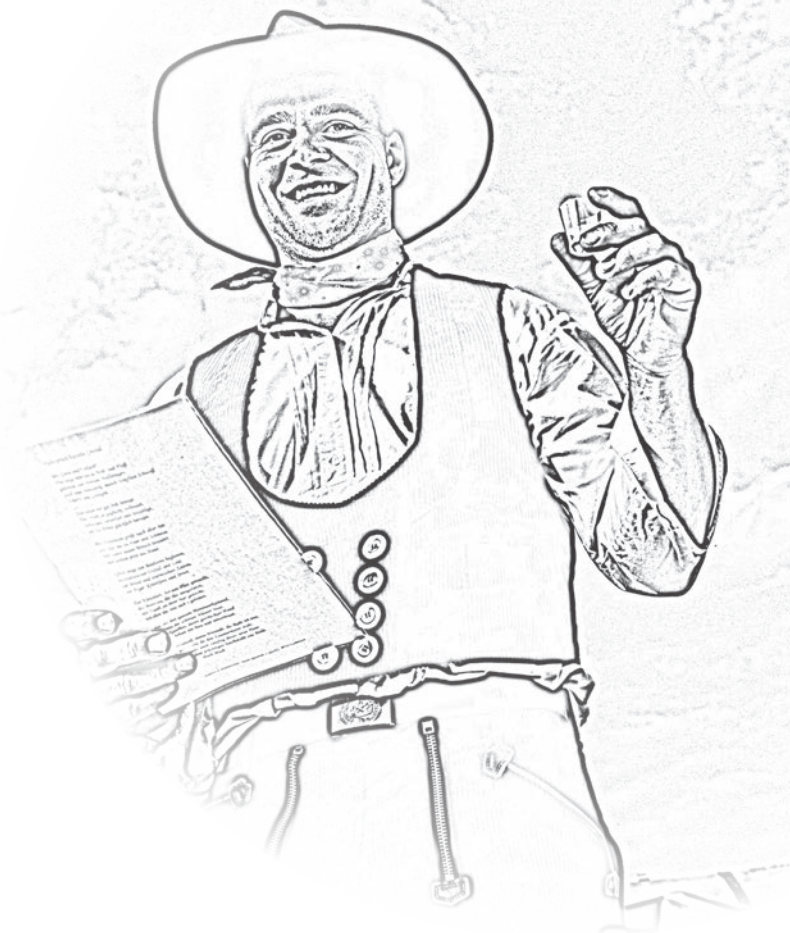
Der Bauboom kommt in der Dachdeckerbranche nicht wirklich an. Trotz prall gefüllter Auftragsbücher ist die Entwicklung gemessen am derzeitigen Boom in anderen Baugewerken kein Grund zu grenzenloser Freude. Nach einer Umfrage (Umsatzveränderung im dritten Quartal 2017) belegte der Wirtschaftszweig „Dachdecker- und Bauklempnerei“ den letzten Platz unter 18 baunahen Handwerkszweigen.

Ein Grund ist, dass, egal wie viele Geschosse ein Haus hat, nur ein Dach zu decken ist. Der Anteil an Wandabdichtung und Dachausbau bleibt klein. Ein weiterer Grund für den eher stagnierenden Umsatz im Dachdeckerhandwerk liegt im Einbruch der Aufträge im Bereich der Sanierung von Steildächern. Hier ist ein zentraler Aspekt das Zögern der privaten Auftraggeber bei der energetischen Sanierung aufgrund fehlender steuerlicher Anreize.

Branchenentwicklung im Zimmererhandwerk

Der Gesamtverband Deutscher Holzhandel (GD Holz) erwartete für das Geschäftsjahr 2017 einen leichten Umsatzanstieg von rund 2 Prozent über dem Vorjahr.

Damit haben die Zimmerer beim Wachstum gegenüber dem Dachdeckerhandwerk deutlich stärker zugelegt.



3

Lage der Genossenschaft

3.1 Umsatzentwicklung

Umsatzentwicklung	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Gesamtumsatz Warengeschäft	213.382	223.575	240.083
Abzüglich Skonto	6.338	6.726	7.006
Abzüglich Warenrückvergütung	4.634	5.658	6.583
Umsatz Warengeschäft nach Erlösschmälerungen	202.410	211.191	226.494

Von Jahresbeginn an war eine positive Umsatzentwicklung festzustellen. In allen Quartalen des Jahres 2017 hat die Genossenschaft den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr gesteigert.

Der Gesamtumsatz im Warengeschäft vor Erlösschmälerung erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um 16,5 Mio. EUR bzw. 7,4 Prozent (Vorjahr: Anstieg um 4,8 Prozent). Den für das Jahr 2017 geplanten Umsatz von 233,7 Mio. EUR hat die Genossenschaft um 6,4 Mio. EUR übertroffen.

Steildach

Im Geschäftsjahr 2017 setzte sich der Trend der Vorjahre im geneigten Dach fort. Zum dritten Mal in Folge musste die Genossenschaft einen Umsatzrückgang im Steildachbereich von 1,2 Prozent verzeichnen. Der Grund dafür lag vor allem im schwachen Sanierungsgeschäft. Es fehlt weiter an steuerlichen Anreizen, die eine Investition in die eigenen vier Wände lohnenswert macht. Ferner führte der allgemeine Fachkräftemangel auch im Steildachbereich zu Engpässen in der Kapazität der verarbeitenden Betriebe.

Somit blieb der Wohnungsneubau der Treiber der Entwicklungen, was durch anhaltende Binnenwanderung in die städtischen Verdichtungsräume und die erschwinglichen Zinsen zu begründen ist. Die Veränderung hin zu kubischen Bauformen schlägt sich im Steildach nieder. Genauso die Tendenz zum Flachdach, die mittlerweile auch Einfamilienhäuser betrifft.

Dieser Abwärtstrend findet sich im Bereich der PIR-Dämmstoffe für das Steildach wieder. Der Gesamtmarkt für Deutschland brach im Vergleich von 2017 zu 2016 um 8 Prozent ein.

Flachdach

Mit einem deutlichen Umsatzplus von 10,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entwickelte sich die Hauptwarengruppe „Flachdach“ sehr erfolgreich. Der Industrieverband Kunststoff-Dach und Dichtungsbahnen (DUD) erwirtschaftete einen Anstieg des Umsatzes von 1,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Demnach verarbeitete das Handwerk rund 20 Millionen Quadratmeter Kunststoffbahnen für Dachabdichtungen. Einem noch besseren Ergebnis standen primär die Lieferengpässe bei Rohstoffen für Dämmstoffe im Weg.

Der Bitumenmarkt im Flachdach zeigte sich im Vergleich zu 2016 unverändert. Somit schloss das Jahr 2017 mit einem ausgeglichenen Mengenergebnis ab. Zuvor steigerten sich die Mengen der Bitumenschweißbahnen am deutschen Flachdachmarkt von 2015 zu 2016 um 3 Prozent.

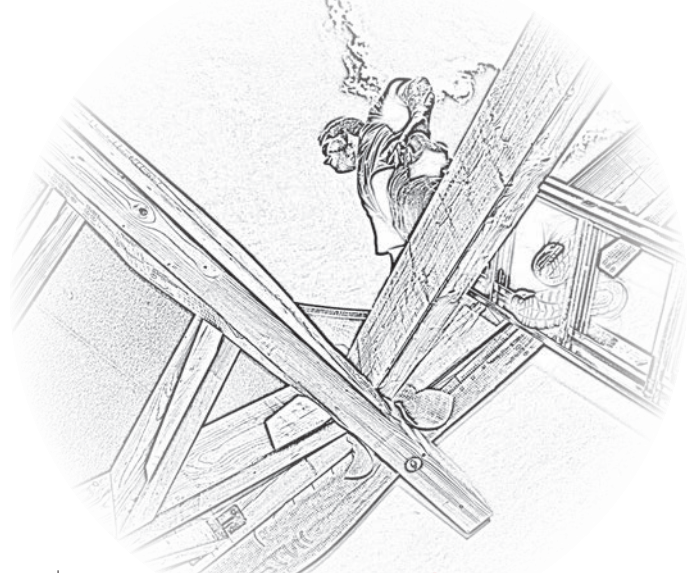
Ebenfalls stagnierte der Bereich der PIR-Dämmstoffe im Flachdach. Erzielten die Produkte von 2015 zu 2016 eine Steigerungsrate von 10 Prozent deutschlandweit, gab es in 2017 weder Verluste noch Gewinne zu verzeichnen. An der Stelle machte sich ebenfalls die Rohstoffproblematik bei der Produktion für Methylendiphenylisocyanate (MDI) bemerkbar. Folglich konnten die Hersteller den Markt nicht ausreichend versorgen.

Metalle

Das Wirtschaftsjahr 2017 startete im Zinkbereich mit einem Preis von 2.555 US-Dollar je Tonne an der Börse. Die massiv gesteigerte Nachfrage trieb den Preis über den Jahresverlauf in die Höhe. Ende 2017 notierte die Börse einen Preis von 3.288,50 US-Dollar je Tonne. Nach Informationen der International Lead and Zinc Study Group soll die weltweite Nachfrage nach Zink weiter steigen. Für die einzelnen Konsumländer prognostiziert die Gruppe Wachstumsraten von 2 bis 3 Prozent.

Vergleichbar entwickelte sich der Rohstoff Kupfer. Angefangen bei 639,08 Euro je Tonne steigerte sich der Kurs bis Jahresende um 10,8 Prozent auf 708,34 Euro je Tonne. Zwischenzeitig verbuchte die Deutsche Metallnotierung einen Höchststand von 712,71 Euro im Dezember und einen Niedrigststand von 597,90 Euro im Juni.

Im Ergebnis erzielte die Warengruppe Metalle eine Umsatzsteigerung von 14,5 Prozent.



Belichtungs- und Lüftungsanlagen

In der Hauptwarengruppe vereinigen sich die Produktgruppen Dachflächenfenster und deren Zubehör sowie Lichtkuppeln, Aufsatzkränze, Lichtbänder und Lüftungseinrichtungen. Hauptsächlich behaupten sich im Bereich der Wohndachfenster inklusive Zubehör die beiden Industriepartner Roto und Velux. Das Produktsegment befindet sich weiterhin in einem ausgeprägten Wettbewerb. Stiegen die Umsätze mit Velux leicht an, gab es dagegen mit der Firma Roto einen leichten Umsatzrückgang. Aufgrund der steigenden Rohstoffpreise werden die Preise im Bereich der Wohndachfenster weiter steigen.

Bei den Lichtbändern und Lichtkuppeln gab es viele Großobjekte im Flachdach, bei denen zusätzlich Rauch- und Wärmeabzugsanlagen eingesetzt wurden. Darüber hinaus setzte sich der Trend in Richtung Echtglas fort. Im Ergebnis konnte die Genossenschaft, auch aufgrund des erneut steigenden Flachdachmarktes, ein Umsatzplus in der Hauptwarengruppe von 5 Prozent erzielen.

Wärme- und Schalldämmung

Die Umsätze bei den Dämmstoffen entwickelten sich zuversichtlich. In der Hauptwarengruppe lag die Genossenschaft für das abgelaufene Geschäftsjahr 8,8 Prozent über dem Vorjahr. Die Diskussion bei den EPS-Dämmstoffen setzte sich fort.

Schließlich trat am 1. August 2017 die Verordnung zur Überwachung von nicht gefährlichen Abfällen mit persistenten organischen Schadstoffen (POP) und zur Änderung der Abfallverzeichnis-Verordnung in Kraft.

Das Gesetz sichert die langfristige Entsorgung von hexabromcyclododecanhaltigen (HBCD) Wärmedämmplatten.

Holz und Holzwerkstoffe | Dachstühle

Mit dem Neubau des dritten kombinierten Dach- und Holzstandortes in Münster, erschließt die Genossenschaft 2018 ein geografisches Dreieck auf der Landkarte zu den bereits im Markt etablierten Standorten Wuppertal und Fulda-brück. Dachdecker und Zimmerer erhalten alles aus einer Hand. Damit unterstützt die Genossenschaft weiterhin den Trend, dass die Gewerke zusammenwachsen.

Die Genossenschaft erweitert das Holzbau-programm kontinuierlich und nahm neue Produkte aus dem konstruktiven Bereich der Fassade und Terrasse auf. Dazu gehören Terrassendielen aus unterschiedlichen Hölzern und Holz-Polymer-Werkstoffen (WPC). Infolge der steigenden Anforderungen bei der energetischen Sanierung gab es Umsatzzuwächse im Bereich der Holzweichfaserdämmung und bei Einblasdämmstoffen.

In der Hauptwarengruppe steigerte das Unternehmen den Umsatz um 7,9 Prozent gegenüber dem Geschäftsjahr 2016.

Sonstige Warengruppen

Bei den sonstigen Warengruppen erwirtschaftete die Genossenschaft ein Umsatzplus von 7,8 Prozent.

Die Warengruppe Solar registrierte für ihren Bereich leichte Zuwächse. Im Gegensatz dazu zeigte sich der Gesamtmarkt im Jahr 2017 rückläufig. Weiter positiv entwickelten sich die Investitionsgüter aus dem Bereich Maschinen und Werkzeuge mit einem gesteigerten Umsatz von 6,9 Prozent. Die Investitionsbereitschaft der Mitglieder und Kunden gestaltete sich erfreulich.



Preisentwicklung

Die steigenden Kosten des Rohstoffes MDI begleiteten die schlechte Versorgung mit MDI-haltigen Dämmstoffen. Dies führte dazu, dass die letzten Reste an Dämmprodukten zu sehr hohen und nicht marktüblichen Preisen gehandelt wurden.

Außerdem orientierte sich der Zinkpreis stark nach oben. Mit einem Preis von über 3.000 US-Dollar je Tonne erreichte das Metall ein hohes Preisniveau, wie es seit zehn Jahren im Bereich Zink nicht existierte.

Das Verhältnis von Mitgliederumsatz zu Nichtmitgliederumsatz (vor Erlösschmälerungen) entwickelte sich im Vergleich wie folgt:

Umsatz	2015 TEUR	%-Anteil	2016 TEUR	%-Anteil	2017 TEUR	%-Anteil
Mitgliederumsatz	185.379	86,9	195.101	87,3	212.351	88,5
Nichtmitgliederumsatz	28.003	13,1	28.474	12,7	27.732	11,5
Gesamtumsatz	213.382	100,0	223.575	100,0	240.083	100,0

Der Anteil des Mitgliederumsatzes am Gesamtumsatz konnte im Geschäftsjahr 2017 weiter gesteigert werden.

3.2 Ertragslage

Ergebnisse	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Rohgewinn	41.013	43.059	45.313
Ordentliche Aufwendungen	-34.528	-35.814	-37.359
Finanzergebnis	-438	-360	-208
Betriebsergebnis	6.047	6.885	7.746
Gewährte Warenrückvergütung	-4.634	-5.658	-6.583
Sonstiges / a.o. Ergebnis	1.401	986	1.039
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.086	-720	-681
Jahresüberschuss	1.728	1.493	1.521

Der Rohgewinn konnte umsatzbedingt um 2.254 TEUR gesteigert werden. Die höheren Personalkosten resultieren neben tariflichen Lohn- und Gehaltserhöhungen im Wesentlichen aus der personellen Verstärkung der Vertriebsmannschaft sowie der gewerblichen Mitarbeiter. In Anbetracht des demographischen Wandels wurden nahezu alle Auszubildenden übernommen. Darüber hinaus wurde für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Prämie als Einmalzahlung gewährt. Der leichte Rückgang der Abschreibungen ist auf die Investitionstätigkeit im Jahr 2017, insbesondere auf die noch nicht abschreibungspflichtige im Bau befindliche Investition „Neubau Münster“, zurückzuführen.

Trotz des deutlichen Umsatzwachstums hat die Genossenschaft die sonstigen Aufwendungen auf Vorjahresniveau halten können.

Das Finanzergebnis hat sich in der Struktur und der Höhe gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert. Die positive Entwicklung konnte weiter fortgesetzt werden.

Das verbesserte Betriebsergebnis lässt eine Warenrückvergütung für das Jahr 2017 in Höhe von 6.583 TEUR bzw. 3,1 Prozent vom Mitgliederumsatz zu (2015: 2,5 Prozent; 2016: 2,9 Prozent).

Das sonstige / a.o. Ergebnis beinhaltet das Ergebnis der Forderungsbewertung sowie periodenfremde Erträge und Aufwendungen.

Das für 2017 geplante Ergebnis vor Warenrückvergütung und Ertragsteuern von rd. 5 Mio. EUR wurde übertroffen.

Ursächlich sind ein gegenüber der Planung deutlich höherer Rohgewinn sowie höhere neutrale Erträge.

3.3 Vermögens- und Finanzlage

Das Anlagevermögen ist durch das gestiegene wirtschaftliche Eigenkapital, langfristige Rückstellungen sowie mittel- und langfristige Bankverbindlichkeiten finanziert.

Durch das Verhältnis von Eigen- und Fremdkapital sowie dem Mix von kurz- und langfristigen Mitteln ist eine ausgewogene Finanzierungssituation gegeben.

3.4 Investitionen sowie Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben

Bei den Anlagen im Bau handelt es sich im Wesentlichen um den kombinierten Dach- und Holzstandort in Münster.

Bei den technischen Anlagen und Maschinen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden die notwendigen Ersatzinvestitionen vorgenommen. Im Fuhrparkbereich hat die Genossenschaft darüber hinaus ebenfalls Neuinvestitionen durchgeführt.

Zur Finanzierung des Neubaus in Münster hat die Genossenschaft ein langfristiges Bankdarlehen aufgenommen.

Die langfristigen Bankdarlehen wurden planmäßig getilgt.

3.5 Personalwesen

Die Mitarbeiteranzahl betrug durchschnittlich:

Personalentwicklung	Vollzeitbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte	
	2016	2017	2016	2017
Kaufmännische Mitarbeiter	220	226	18	20
Gewerbliche Mitarbeiter	196	198	17	16
Gesamt	416	424	35	36

Außerdem wurden 2017 insgesamt durchschnittlich 39 (Vorjahr 31) Auszubildende beschäftigt.

Die Entwicklung der Mitarbeiteranzahl beruht auf der verfolgten Strategie der Marktdurchdringung sowie auf dem gestiegenen Lagerumsatz.

Die kontinuierliche Fortführung regelmäßiger Schulungs- und Coachingmaßnahmen aller Mitarbeitergruppen trägt in erheblichem Maße dazu bei, den hohen Qualitätsanspruch bei der Beratung unserer Mitglieder und der Erbringung von Dienstleistungen zu gewährleisten.

3.6 Mitgliederwesen

Der Kontakt zu den Mitgliedern und die Ausweitung des Dienstleistungsangebotes stehen weiterhin im Fokus der Tätigkeit der Genossenschaft. Zum 31. Dezember 2017 gehörten der Genossenschaft 1.713 Mitgliedsbetriebe aus den Bereichen des Dachdecker-, Klempner- und Zimmererhandwerks an. Der positive Trend konnte fortgeführt werden.

Verlauf	Zahl der Mitglieder	Zahl der Geschäftsanteile
Anfang 2017	1.644	29.952
Zugang 2017	140	2.940
Abgang 2017	71	1.384
Ende 2017	1.713	31.508

3.7 Beurteilung des Geschäftsverlaufes durch den Vorstand

Das Geschäftsjahr 2017 war geprägt durch einen kontinuierlichen, positiven Umsatzverlauf.

In nahezu allen Monaten wurde der jeweilige Vorjahresumsatz gesteigert. Der für das Jahr erhoffte Umsatzzuwachs konnte realisiert werden. Das Vorjahresergebnis wurde somit deutlich übertroffen. Unter Berücksichtigung der allgemeinen Branchenentwicklung ist das wirtschaftliche Ergebnis im Geschäftsjahr 2017 zufriedenstellend.

Die seit Jahren konsequent verfolgte Strategie der Marktdurchdringung hat die Umsatz- und Ertragslage nachhaltig stabilisiert. Des Weiteren zahlen sich die Anstrengungen bei der Mitglieder-gewinnung- und -bindung weiterhin aus.

Unter Berücksichtigung der auch in den Vor-jahren getätigten erheblichen Neu- und Ersatz-investitionen sowie der Instandhaltungsmaß-nahmen ist die Vermögens- und Finanzlage weiterhin geordnet.

4. Risikomanagement

Die DEG Dach-Fassade-Holz eG ist als regional agierendes Unternehmen Risiken ausgesetzt, die mit unternehmerischem Handeln verbunden sind.

Um diesen Risiken angemessen zu begegnen, hat die Genossenschaft ein umfassendes Risiko-managementsystem als integralen Bestandteil der Geschäftsprozesse sowie der Planungs- und Kontrollprozesse eingerichtet.

In einem speziellen Software-Tool werden alle Risiken dokumentiert, bewertet und überwacht.

Durch die implementierten Software-Programme werden vorhandene Früherkennungssysteme zur Risikoerkennung weiterentwickelt. Hierzu gehören insbesondere die laufende Kontrolle der Warenbestandsentwicklung und die Forderungs-überwachung.

5. Gesamtaussage

Der Vorstand beurteilt die wirtschaftliche Lage der DEG Dach-Fassade-Holz eG zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts positiv.

Die Genossenschaft ist mit ihrem Leistungsportfolio und ihrem Finanzprofil gut im Markt aufgestellt. Die ersten Wochen des Geschäftsjahres 2018 sind geprägt durch die Auswirkungen des Orkans „Friederike“. Dies lässt zwar noch keine Aussagen über die voraussichtliche Entwicklung zu, jedoch bestehen aus heutiger Sicht gute Voraussetzungen für ein solides und erfolgreiches Geschäftsjahr 2018.

Mit den strategischen Weichenstellungen und den nennenswerten Investitionen der vergange-nen Jahre hat die Genossenschaft ihre Position in einem anspruchsvollen Marktumfeld gefes-tigt. Auf die traditionell enge Partnerschaft mit den Mitgliedern und Kunden wird auch zukünftig größter Wert gelegt.

Der Wachstumskurs der Genossenschaft wird fortgesetzt. Die DEG Dach-Fassade-Holz eG hat in den vergangenen Jahren gute Ergebnisse erzielt, stets vorsichtig bilanziert und konser-vativ finanziert, das Eigenkapital systematisch gestärkt und das Controlling zur strategischen und operativen Steuerung des Unternehmens weiter ausgebaut. Die Bilanzstrukturen sollen mit Blick auf Mittelfristziele weiterhin kontinu-ierlich verbessert werden.

Die Liquiditätslage ist gut und die Wettbewerbs-fähigkeit ist dank eines leistungsstarken Teams gegeben.

Aufgrund der positiven Entwicklung der Gesamtwirtschaft, der anhaltenden Nachfrage nach Handwerksleistungen und der damit verbundenen hohen Auslastung der Kapazitäten, blickt der Vorstand unverändert zuversichtlich in die Zukunft.

Sollte sich das Umfeld ändern oder sollten Risiken eintreten, kann die tatsächliche Entwicklung von den angenommenen Prognosen abweichen. Der Vorstand wird dann unverzüglich geeignete unternehmerische Maßnahmen ergreifen, um die Genossenschaft auf Kurs zu halten.

6. Name und Adresse des Prüfungsverbandes

Genossenschaftsverband –
Verband der Regionen e. V.
Peter-Müller-Straße 26, 40468 Düsseldorf

7. Gewinnverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat der DEG Dach-Fassade-Holz eG schlagen der Generalversammlung vor, den nach Abzug der Warenrückvergütung von 3,1 Prozent und der Vorwegzuweisung in die Ergebnismüßrücklagen verbleibenden Bilanzgewinn von **1.210.773,22 EUR** wie folgt zu verwenden:

Zuweisung zu den anderen Ergebnismüßrücklagen:
581.610,43 EUR

Ausschüttung einer Dividende von 5 Prozent:
629.162,79 EUR

Hamm, den 09. Februar 2018
DEG Dach-Fassade-Holz eG
Oberster Kamp 6, 59069 Hamm

Der Vorstand



Andreas Hauf



Jörg Lecke

Jahresabschluss | Verkürzte Version

Wir haben im vorliegenden Geschäftsbericht auf einen vollständigen Abdruck des Jahresabschlusses gemäß § 328 Abs. 2 HGB verzichtet.

Wir weisen darauf hin, dass der Prüfungsverband für den vollständigen Jahresabschluss und den Lagebericht 2017 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Die Offenlegung des Jahresabschlusses in gesetzlich vorgeschriebener Form erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger. Die Offenlegung ist noch nicht erfolgt.

DEG Dach-Fassade-Holz eG
Oberster Kamp 9, 59069 Hamm

Der Aufsichtsrat der DEG Dach-Fassade-Holz eG hat im Geschäftsjahr 2017 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

In fünf gemeinsamen Sitzungen hat er sich mit dem Vorstand eingehend über die Lage und die Entwicklung der Genossenschaft informiert. Dies geschah durch schriftliche und mündliche Berichte über folgende Schwerpunktthemen:

- Analyse wirtschaftlicher Planungen
- Einzelanalyse der Zweigniederlassungen und Fachabteilungen
- Wirtschaftliche Entwicklung der Tochtergesellschaften
- Optimierung der logistischen Prozesse
- Erörterung der bemerkenswerten Debitoren, insbesondere gem. § 49 Genossenschaftsgesetz
- Entwicklung der Mitgliedschaften
- Strategische Ausrichtung der ZEDACH eG und ihrer Einzelgenossenschaften, insbesondere im Bereich der Digitalisierung
- Konjunkturelle und strukturelle Veränderungen im gesamten Baubereich, speziell beim Dach-decker- und Zimmererhandwerk
- Erörterung des Prüfungsberichtes mit dem Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e. V., Frankfurt am Main
- Besprechung des Konzernabschlusses

Quartalsmäßig erfolgten umfangreiche Informationen über die Entwicklung der Umsatz-, Ertrags- und Vermögenslage sowie der Finanz- und Liquiditätslage.

Darüber hinaus wurden die nach Gesetz und Satzung notwendigen Beschlüsse gefasst.

Neben den gemeinsamen Sitzungen fanden noch Sitzungen des Personal- und des Bauausschusses statt. Der Bauausschuss befasste sich mit der Planung und Überwachung der baulichen Maßnahmen in Zweigniederlassungen, insbesondere dem Neubau der Niederlassung Münster.

Der Aufsichtsratsvorsitzende und sein Stellvertreter nahmen an den regelmäßigen Vorstandssitzungen teil.

In der ordentlichen Generalversammlung vom 28. April 2017 wurden die turnusmäßig ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates Karl-Heinz Ester und Ulrich Ehrhardt wiedergewählt.

In der anschließenden konstituierenden Sitzung wählte der Aufsichtsrat Herrn Markus Happe wieder zu seinem Vorsitzenden. Herr Ulrich Ehrhardt wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Das Amt des Schriftführers übernahm Herr Jürgen Rohpeter.

Der Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e. V., Frankfurt am Main, hat im Rahmen der jährlichen gesetzlichen Prüfung den Jahresabschluss per 31. Dezember 2017 geprüft.

Die Prüfung hat, wie aus der Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses hervorgeht, keine Einwände ergeben. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses geprüft, in Ordnung befunden und befürwortet den Vorschlag des Vorstandes. Der Vorschlag entspricht den Vorschriften der Satzung.

Im Namen des Aufsichtsrates bedanke ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der DEG Dach-Fassade-Holz eG für das hohe Engagement und die herausragenden Leistungen im Geschäftsjahr 2017. Ebenfalls gilt der Dank unseren Mitgliedern und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen.

Hamm, im April 2018
Der Aufsichtsrat



Markus Happe

AKTIVA

A	Anlagevermögen	31.12.2017 EUR		Vorjahr
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände			
	1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		121.128,00	154.388,00
II.	Sachanlagen			
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	41.686.728,00		43.239.226,00
	2. Technische Anlagen und Maschinen	520.347,00		430.285,00
	3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.443.662,00		7.584.122,81
	4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.474.875,19	56.125.612,19	363.250,36
III.	Finanzanlagen			
	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	815.012,37		815.012,37
	2. Beteiligungen	122.500,00		122.500,00
	3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	60.000,00		70.000,00
	4. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	413.735,00		413.735,00
	5. Sonstige Ausleihungen	208.597,84	1.619.845,21	118.280,00
	Anlagevermögen insgesamt		57.866.585,40	53.310.799,54
B	Umlaufvermögen			
I.	Vorräte			
	1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.302,56		30.800,47
	2. Fertige Erzeugnisse und Waren	23.590.071,54	23.610.374,10	20.942.038,30
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.007.051,84		11.044.522,54
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	71.961,36		111.968,91
	3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.283.301,55		1.130.405,77
	4. Sonstige Vermögensgegenstände	9.459.503,77	21.821.818,52	9.082.679,42
III.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.536.238,86	1.256.957,89
C	Rechnungsabgrenzungsposten		10.626,00	9.740,50
D	Summe der Aktivseite		104.845.642,88	96.919.913,34

PASSIVA

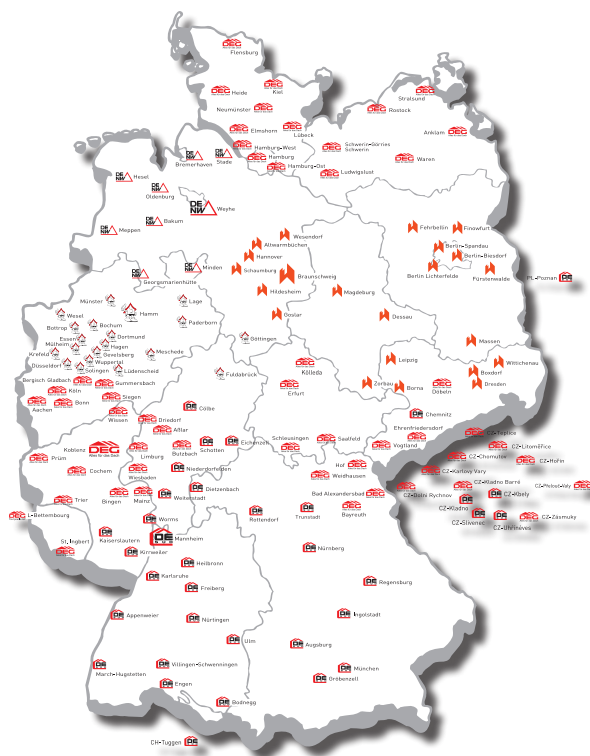
A	Eigenkapital	31.12.2017 EUR		Vorjahr
I.	Geschäftsguthaben			
	1. Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder	13.063.044,76		12.583.255,74
	2. Geschäftsguthaben der ausscheidenden Mitglieder	442.427,97		470.041,78
	3. Geschäftsguthaben aus gekündigten Geschäftsanteilen	65.599,42	13.571.072,15	24.000,00
	Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile: EUR 8.400,00 (Vj. EUR 4.000,00)			
II.	Ergebnisrücklagen			
	1. Gesetzliche Rücklage	6.142.618,47		5.987.618,47
	davon aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr eingestellt: EUR 155.000,00 (Vj. EUR 150.000,00)			
	2. Andere Ergebnisrücklagen	28.291.419,57	34.434.038,04	27.549.499,94
	- davon aus Bilanzgewinn Vj. eingestellt: EUR 586.919,63 (Vj. EUR 801.376,08)			
	- davon aus Jahresüberschuss Gj. eingestellt: EUR 155.000,00 (Vj. EUR 150.000,00)			
III.	Bilanzgewinn			
	1. Jahresüberschuss	1.520.773,22		1.493.359,36
	2. Einstellung in Rücklagen	-310.000,00	1.210.773,22	-300.000,00
	Eigenkapital insgesamt	49.215.883,41		47.807.775,29
B	Rückstellungen			
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.947.310,80		3.916.720,13
	2. Steuerrückstellungen	39.418,00		0,00
	3. Sonstige Rückstellungen	3.015.668,49	7.002.397,29	2.613.208,97
C	Verbindlichkeiten			
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.489.575,56		28.740.648,58
	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.327.648,37		4.744.454,14
	3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	22.139,34		5.348,80
	4. Sonstige Verbindlichkeiten	9.787.998,91	48.627.362,18	9.091.757,43
	- davon aus Steuern: EUR 1.575.544,88 (Vj.: EUR 2.119.204,69)			
	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 44.330,88 (Vj.: EUR 2.066,80)			
D	Summe der Passivseite	104.845.642,88		96.919.913,34

2017

Für die Zeit vom 01. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017		2017 EUR	Vorjahr
1. Umsatzerlöse	226.984.976,27		211.634.988,60
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.356.465,68	228.341.441,95	1.427.056,39
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		188.254.606,05	174.383.782,71
Rohergebnis		40.086.835,90	38.678.262,28
4. Personalaufwand			
a. Löhne und Gehälter	20.235.623,72		18.854.129,68
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.080.605,50	24.316.229,22	3.775.156,83
- davon für Altersversorgung: EUR 230.412,62 (Vj.: EUR 168.024,23)			
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.341.183,40		4.498.864,27
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.170.779,96	13.511.963,36	9.039.919,70
Zwischensumme		2.258.643,32	2.510.191,80
7. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	804.793,73		662.213,91
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 334.545,54 (Vj. EUR 207.316,21)			
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3.649,82		3.758,72
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	322.475,19		288.402,89
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 4.535,36 (Vj. EUR 5.776,68)			
- davon aus der Abzinsung: EUR 3.419,00 (Vj. EUR 7.827,00)			
Zwischensumme 7. – 9.		1.130.918,74	954.375,52
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		877.161,70	889.574,72
- davon aus der Aufzinsung: EUR 150.945,00 (Vj. EUR 147.100,00)			
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		681.158,65	720.348,55
12. Ergebnis nach Steuern		1.831.241,71	1.854.644,05
13. Sonstige Steuern		310.468,49	361.284,69
14. Jahresüberschuss		1.520.773,22	1.493.359,36
15. Einstellung in Rücklagen		310.000,00	300.000,00
16. Bilanzgewinn		1.210.773,22	1.193.359,36

ZEDACH-Gruppe

Ihren Status als Marktführer konnte die ZEDACH-Gruppe mit ihren fünf Einzelgenossenschaften trotz eines sich verändernden Umfeldes auch 2017 weiter ausbauen. Der Umsatz konnte um 4 Prozent gegenüber dem Vorjahr erhöht werden, obwohl der konjunkturelle Aufschwung bei den rund 7.000 Mitgliedsbetrieben und den weiteren Kunden nur abgeschwächt angekommen ist. Das erneute Plus bestätigt unser Handeln, das bundesweit flächendeckende Netz von über 140 Standorten mit zum Teil hohen Investitionen immer wieder auf den neuesten Stand zu bringen und auszubauen. Dank kurzer Wege können wir den Kunden die benötigten Artikel so jederzeit „just in time“ liefern.



Marktumfeld

Der Trend zur Internationalisierung und Konzentration auf Seiten der Industrie hält weiter an. Das zeigt sich etwa am neuen Zusammenschluss der Braas Monier Building Group mit Icopal, Klöber, Vedag und Wolfen zur BMI Group. Unser Marktumfeld erweist sich als sehr dynamisch.

Ein Phänomen, das sich auch bei den Lieferengpässen bei Dämmstoffen gezeigt hat. In Zeiten der Globalisierung können sich Bedingungen rasant verändern. Hier ist es die Rolle der ZEDACH als Marktführer, einerseits im Sinne der Mitglieder für eine möglichst hohe Verlässlichkeit und Stabilität zu sorgen und zum anderen mit Weitblick die Herausforderungen der Zukunft frühzeitig anzugehen.

Fachkräfte

Für die ZEDACH mit ihren rund 2.400 Mitarbeitern und für unsere Mitgliedsbetriebe steht das Thema Fachkräfte im Fokus.

Jugendliche aktiv für den genossenschaftlichen Bedachungsfachhandel und das Dachdeckerhandwerk zu begeistern, sie für eine Ausbildung zu gewinnen und danach zu halten, wird entscheidend sein für die Zukunftsfähigkeit. Schon jetzt sorgt der Fachkräftemangel mit dafür, dass Betriebe ihre Auftragsvolumina trotz vorhandener Anfragen nicht mehr steigern können.

Hier wollen wir weiterhin in enger Zusammenarbeit mit dem Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH), den Landesinnungen und den Innungen vor Ort auf der einen und der Industrie auf der anderen Seite daran arbeiten, die Attraktivität des Berufsbildes offensiv in unsere Gesellschaft zu tragen.

Digitalisierung

Die Digitalisierung ist für die ZEDACH ein weiteres zentrales Themenfeld. Im Fokus steht hier, wie wir als Gruppe die Branchentrends setzen können, um unser nachhaltiges und genossenschaftliches Geschäftsmodell zukunftsfähig zu machen. Erste Auftrags-Portale wie „Stegimondo“ oder „Mein Dach“ zeigen, dass auch im Bereich der Dachdecker das digitale Zeitalter anbricht. Wir wollen bei allen Themen der Digitalisierung Vorreiter für die Branche sein, um unseren Mitgliedern und Kunden auch online den besten Service und Nutzen bieten zu können. Deshalb besitzt dieser Bereich für uns hohe Priorität.

Mit dem Online-Bestellsystem OBIS, den Artikelstammdaten, der Baustellen-App oder den vielfältigen Werbemöglichkeiten bei unserer Tochter DACHMARKETING sind wir bereits auf einem guten Weg.



DEG DACH- FASSADE- HOLZ eG



Hauptsitz

Verwaltung Hamm
Oberster Kamp 6
59069 Hamm

Zweigniederlassungen

Bochum
Josef-Baumann-Straße 27
44805 Bochum

Bottrop
Hiberniastraße 16
46240 Bottrop

Dortmund
Hannöversche Straße 15
44143 Dortmund

Düsseldorf
Lierenfelder Straße 55
40231 Düsseldorf

Essen
Manderscheidtstraße 99
45141 Essen-Frillendorf

Fuldabrück (Dach+Holz)
Kasseler Straße 60
34277 Fuldabrück

Gevelsberg
Hagener Straße 237a
58285 Gevelsberg

Göttingen
Hinter dem Hamberge 11-13
37124 Rosdorf

Hagen
Bechelte Straße 6
58089 Hagen

Hamm
Oberster Kamp 6
59069 Hamm

Krefeld
Bruchfeld 93-95
47809 Krefeld

Lage
Im Seelenkamp 33
32791 Lage

Lüdenscheid
Baukloh 5
58515 Lüdenscheid

Meschede
Linsemecke 7
59872 Meschede

Mülheim
Weseler Straße 61
45478 Mülheim/Ruhr

Münster (Dach+Holz)
Harkortstr. 26
48163 Münster

Paderborn
Warburger Straße 144
33100 Paderborn

Solingen
Dycker Feld 25
42653 Solingen

Wesel
Am Schornacker 15
46485 Wesel

Wuppertal (Dach+Holz)
Erich-Hoepner-Ring 2
42369 Wuppertal